

Zeitungsschließung

Das Ministerium für Kultur und Information gab am 23. Oktober 2006 bekannt, dass der Monatszeitschrift Geschäft und Produkte die Lizenz entzogen worden sei. Nguyen Tri Dung, der stellvertretende Vorsitzende der Presseabteilung des Ministeriums, begründete den Schritt damit, dass die Zeitschrift trotz wiederholter Verwarnungen »so viele Artikel über Sex und Bilder von jungen Männern und Frauen in sexy Kleidung« gedruckt habe. Obwohl das Ministerium die Herausgeber schon 2005 verwarnt und die Zeitschrift für zwei Ausgaben suspendiert hatte, setzte sie ihre ernsten und systematischen Fehler fort, sagte Herr Dung. Das Ministerium beschränkt sich aber nicht auf die Verfolgung von Bildern leicht be-

kleideter Modells oder Filmstars, sondern geht auch scharf gegen politische Berichterstattung vor. So erhielt die Wochenzeitung Thoi Dai und die Zeitschrift Cong Ly ein zeitweiliges Erscheinungsverbot, weil sie über ernsthafte Probleme bei der Einführung von Plastikgeld berichtet hatten. Auch die populären Tageszeitungen Thanh Nien und Tuoi Tre wurden in diesem Zusammenhang mit Sanktionen belegt. Während die Presse zunehmend aggressiv über Korruption im Staatsapparat berichtet, wird das neue Pressegesetz benutzt, um die vietnamesischen Journalisten strikter zu kontrollieren und investigativen Journalismus zu unterbinden.

vgl. AFP 23.10.2006

Anämie

Nach einer Untersuchung des Instituts für Ernährungsforschung Hanoi leiden 45 Prozent der vietnamesischen Kinder im ersten Lebensjahr an Anämie und 43 Prozent haben einen Vitamin A-Mangel. Die Studie zeigt weiter, dass die Anämie-Häufigkeit bei Kindern zwischen dem ersten und fünften Lebensjahr auf 33 Prozent absinkt. Nach Frau Dr. Le Thi Hop, der Vize-Direktorin des Instituts,

leiden Kinder speziell während der Stillphase unter Mangelernährung, weil bei einem Drittel der Mütter ein sehr geringer Gehalt an Vitamin A in der Muttermilch festgestellt wurde. Die Studie zeigt weiter, dass eine von drei werdenden Müttern unter Anämie leidet, während es bei nicht schwangeren Frauen nur eine unter vier ist.

vgl. Youth online 26.9.2006.

Wiederaufforstung

Nach einem Bericht des Ständigen Komitees der Nationalversammlung wird Vietnam sein Ziel, fünf Millionen Hektar Wald bis 2010 anzupflanzen, verfehlen. Für den Zeitraum von 1998 bis 2005 sah der Plan vor, zwei Millionen Hektar Wald wiederaufzuforsten. Es wurden jedoch nur 1,4 Millionen Hektar rekultiviert. Statt von 1,3 Millionen Hektar Nutzwald wurde weniger als die Hälfte angepflanzt. Die Nutzholzproduktion blieb weit hinter dem Bedarf zurück und Vietnam muss jährlich zwei Millio-

nen Kubikmeter Holz importieren. Während der Minister für Landwirtschaft Cao Duc Phat kürzlich von einer Reduzierung des Programms sprach, fordert das Ständige Komitee der Nationalversammlung höhere Investitionen, um das Projekt noch erfolgreich abschließen zu können. Den Bauern, Kommunen und Unternehmern sollten mehr Anreize geboten werden, um neuen Wald anzupflanzen, zu pflegen und zu schützen.

vgl. Vietnam Economic Times 26.9.2006.

Internet

Die vietnamesische Regierung erließ im Jahr 2005 ein Dekret, das die Besitzer von Internet-Cafés dazu verpflichtet, die Identität und das Alter der Nutzer zu überprüfen und zu dokumentieren. Außerdem wurden die Besitzer verpflichtet, den Zugang zu Seiten mit pornographischem und »feindlichen« politischem Inhalt zu unterbinden. Im September diesen Jahres berichteten die staatlichen vietnamesischen Medien, dass über 90 Prozent der Internet-Café-Besitzer in Ho Chi Minh City die Ausweiskontrolle ablehnten und nicht durchführten. 74 Prozent weigerten sich das Alter der Benutzer zu erheben und unter 14-jährige von der Nutzung des Internets auszuschließen. Die meisten der Internet-Café-Besitzer argumentierten mit den Schwierigkeiten, zusätzliche Software zu installieren und den dadurch entstehenden Kosten. »In Vietnam kannst Du durch einen Mausclick im Gefängnis landen,« sagte T. Kumar von amnesty international. Zwar argumentiert die vietnamesische Regierung immer wieder mit dem Schutz der Bürger vor pornographischen Inhalten, aber die Opennet-Initiative fand heraus, dass die Mehrheit der geblockten Webseiten politischen Inhalts war. Auch verschiedene in den USA ansässige regierungsfeindliche Gruppen, wie die Peoples Democratic Party of Vietnam, nutzen heute stärker das Internet, um ihre Verbindungen in Vietnam aufzubauen und Propaganda zu verbreiten.

Im Oktober 2006 wurden in der Folge der Untersuchung Hunderte von Internet-Cafés mit Strafen bis zu 200 US Dollar belegt, weil sie weder die Kontroll-Software installiert, noch die Benutzer registriert hatten. Ein Vertreter des Post- und Telekommunikationsministeriums wird mit den Worten zitiert: »Falls sie die Bestimmungen wieder verletzen, kann eine Schließung der Cafés notwendig sein.«

vgl. dpa 3., 24.10.2006; amnesty international USA press release 22.10.2006.

nachrichten

China und Vietnam

Beim Chinabesuch des Generalsekretärs der Kommunistischen Partei Vietnams, Nong Duc Manh, vom 22. bis 26. August 2006 erzielten beide Länder eine Reihe von Übereinkünften in Grenz-, Handels-, Investitions- und allgemeinen Wirtschaftsfragen. China und Vietnam stimmten überein, weitere Schritte zur Regelung umstrittener Grenzen zu unternehmen. Vereinbart wurden gemeinsame Marinepatrouillen und die Implementierung von Grenz- und Fischereiabkommen im Golf von Tongking (Beibu Golf). Einig war man sich auch, die Konsultationen über das Südchinesische Meer fortzusetzen, dort gemeinsam für Stabilität zu sorgen und über gemeinsame Entwicklung zu diskutieren. Beide Länder wollen die Festlegung der Landgrenzen und ihre Markierung kompletieren und ein Grenzkontrollabkommen bis 2008 unterzeichnen. Der Handel zwischen China und Vietnam hat gegenwärtig einen Umfang von 8,2 Milliarden US-Dollar. Bis 2010 soll er auf zehn Milliarden US Dollar ausgeweitet werden. Firmen aus beiden Ländern sollen langfristige Kooperationen eingehen. Die favorisierten Bereiche sind Infrastruktur, Energiegewinnung, Mineralverarbeitung und Human Resources. Es wurden mehrere Abkommen über ökonomische und technologische Kooperation unterzeichnet. Vietnam versicherte seine feste Unterstützung der Ein-China-Politik und sein Eintreten für Chinas Wiedervereinigung. Das Kommuniqué verzeichnet: »Vietnam stellt sich gegen jede separatistische Aktivität für Taiwans Unabhängigkeit. Vietnam wird weiterhin nur inoffizielle Handels- und Wirtschaftskontakte mit Taiwan haben und niemals offizielle Beziehungen zu Taiwan entwickeln.« Generalsekretär Manh lud den chinesischen Präsidenten und Generalsekretär Hu Jintao zu einem Vietnambesuch und zur Teilnahme am Treffen der APEC-Regierungschefs im November nach Vietnam ein.

vgl. Xinhua 24.8.2006 u. BBC 25.8.2006

WTO Beitritt

Vietnams Handelsminister Truong Dinh Tuyen und WTO-Generaldirektor Pascal Lamy unterzeichneten am 7. November 2006 ein Paket bindender Verpflichtungen mit denen Vietnams wirtschaftliche Öffnung festgeschrieben werden soll. Ausländischen Banken und Versicherungen soll leichter Zugang gewährt werden und Handelsgesellschaften soll es unter anderem erlaubt werden, sich in Vietnam niederzulassen und Importrechte wahrzunehmen. Vietnam wird 150. Mitglied der Welt Handelsorganisation (WTO), wenn die vietnamesische Nationalversammlung die Beitrittsbedingungen ratifiziert. Dafür ist der 5. De-

zember vorgesehen. 30 Tage nach der Mitteilung der Ratifizierung beginnt die formale Mitgliedschaft. Der stellvertretende Premierminister Pham Gia Khiem erklärte vor den Botschaftern bei der WTO: »Wir wollen den Reformprozess beschleunigen, die Marktmechanismen komplettieren, die administrativen Management-Kapazitäten erhöhen und die Korruption beseitigen.« Vietnam erhofft sich vom Beitritt ein Ende der Quotierung seiner Exporte und verbesserten Zugang zu den wichtigen nordamerikanischen und europäischen Märkten.

vgl. VNA 4.11.2006, Washington Post 8.11.2006

Kandidat für den UN-Sicherheitsrat

Die Gruppe der asiatischen Länder bei den Vereinten Nationen stimmte am 27. Oktober 2006 überein, Vietnam als ihren einzigen Kandidaten für den UN-Sicherheitsrat (2008 bis 2009) zu nominieren. Das ermöglicht es Vietnam jetzt weltweit um Unterstützung für die Wahlen im Oktober 2007 zu werben. »Vietnam wünscht umfassende Reformen

innerhalb des Sicherheitsrats in Richtung mehr Demokratie durch größere Partizipation und einen effektiveren Arbeitsstil«, erklärte Vietnams Botschafter Le Luong Minh. »Gleichzeitig tritt Vietnam für eine größere Präsenz der sich entwickelnden Länder im Sicherheitsrat ein.«

vgl. VNA 30.10.2006

Ein neues Dekret

Am 22. September 2006 unterzeichnete Premierminister Nguyen Than Dung das Dekret Nr. 107/2006. In ihm werden Maßnahmen definiert, um gegen Korruption in staatlichen oder anderen Organisationen vorzugehen. Wenn Korruptionsfälle mit weitreichenden Folgen im politischen, ökonomischen oder sozialen Bereich auftreten, müssen die Chefs mit Entbindung von ihren Pflichten

rechnen. Für korrupte Mitarbeiter des öffentlichen Sektors sind Disziplinarmaßnahmen in drei Schritten vorgesehen: Verurteilung, Verwarnung, Entlassung. Das neue Dekret legt die Strafmaße für in Korruption verwickelte Mitarbeiter und Leiter fest. Die Höchststrafe für besonders schwere Fälle sieht lebenslänglich oder sogar die Todesstrafe vor.

vgl. VNA 26.9.2006

Mangel an qualifiziertem Führungspersonal

Nach der Unterzeichnung des Vertrags zum Beitritt in die WTO beginnt Vietnam, sich vermehrt in die Weltwirtschaft zu integrieren. Damit wächst auch die Nachfrage an qualifizierten und kompetenten Managern und Führungspersonal. Laut einer Untersuchung des Ministeriums für Planung und Investition verfügen lediglich 43,3 Prozent der Manager von 63.000 Unternehmen über einen Hochschulabschluss. Nur rund drei Prozent der Unternehmer haben einen postgraduierten Abschluss. Auch bei der Wahl der Arbeitnehmer ist ein niedriges Bildungsniveau zu verzeichnen. Dieses fällt besonders bei den Generaldirektoren, den chief executive officers (CEOs) ins Gewicht, da eine Besetzung dieses Postens durch einen unqualifizierten Mitarbeiter die administrativen Kapazitäten eines Unternehmens besonders einschränkt. Auch auf Ebene der öffentlichen Ämter zeichnet sich dieses Problem ab. Zwar versucht die

Regierung die Posten in Staatsunternehmen mit qualifizierten Generalmanagern zu besetzen, was auch bereits bei fünf Betrieben der Fall ist, dies ist jedoch längst nicht die Regel. Außerdem wird oft kein Unterschied zwischen den Eigentümern der Unternehmen und deren Managern gemacht. Häufig sind die CEOs auch gleichzeitig die Besitzer, was angestrebte Veränderungen in den Unternehmen nicht selten erschwert. Hinzu kommt, dass nur ein geringer Prozentsatz der Generaldirektoren seine Position durch gute Leistungen erhalten hat. Generell deckt die Anzahl der CEOs nur 30 bis 40 Prozent des eigentlichen Bedarfs. Auf diese Missstände reagierten Manager von privaten und ausländischen Unternehmen mit einem Seminar für CEOs, um den Herausforderungen der globalen Marktwirtschaft in Zukunft besser begegnen zu können.

vgl.: <http://vietnamnews.vn.net.vn>
(21.11.06)

Gemeinsamer Handel

Am 1. November 2006 trafen sich im südchinesischen Nanjing 450 Repräsentanten chinesischer und vietnamesischer Unternehmen. Auf diesem Forum wurde über die Weiterentwicklung der bilateralen Wirtschaft und des Handels in dieser Grenzregion diskutiert. Mit einem gegenseitigen Handelsvolu-

men von 937 Millionen US Dollar ist Vietnam gegenwärtig Guangxis größter Handelspartner. Der Handel wuchs im letzten Jahr um 31,1 Prozent. Beide Seiten erklärten, den Handel und die Kooperation im Bereich Produktion und Energiegewinnung ausbauen zu wollen.

vgl. BBC 1.11.2006

Gemeinsamer Kampf

Die vietnamesische Grenzpolizei und die Provinzpolizei von Yunnan verstärken ihre Sicherheitskooperation, um Menschenhandel, Drogenschmuggel und Wirtschaftskriminalität zu unterbinden. Die beiden Seiten unterzeichneten am 23. September 2006 ein Abkommen über ihre Zusammenarbeit. Obwohl es auf der Ebene der Ministerien schon seit langem feste Absprachen gibt, kann die Kooperation vor Ort noch verbessert werden. Vor allem

die gegenseitige Information über kriminelle Aktivitäten, aber auch die sprachliche Verständigung zwischen den Polizeikräften lässt noch keine effektive Zusammenarbeit zu. Zwischen 1998 und 2006 wurden in ganz Vietnam 4.527 Fälle von illegalem Handel mit Frauen und Kindern aufgedeckt. Viele wurden nach China verschleppt. Deshalb ist die grenzüberschreitende Kooperation der Polizei notwendig.

vgl. VNA 23.9.2006

APEC-Treffen in Hanoi

Am Wochenende des 18. und 19. Oktober 2006 fand ein Treffen der Staatsoberhäupter der 21 APEC-Staaten in Hanoi statt. Die vietnamesische Regierung sah sich in ihrer Rolle als globaler Spieler bestätigt und verbuchte das Treffen als vollen Erfolg. Besonders die Tatsache, dass Vietnam das Interesse der Weltöffentlichkeit erlangen und sein Image verbessern konnte, sei von großer Bedeutung, so Präsident Nguyen Minh Triet während des Treffens. Vor allem US-Präsident Bush, sowie Russlands Präsident Putin und Japans Premierminister Shinzo Abe lobten Vietnam vor ihrer Abreise. Sowohl mit Russland, als auch mit Japan sind eine Festigung der bilateralen Kooperation und vermehrte wirtschaftliche Interaktion geplant. Nach einer zweitägigen Rundreise versicherte Präsident Bush, er wolle sich gegenüber dem Kongress für Vietnams Status als permanenter Handelspartner einsetzen. Auch nahm er an einem runden Tisch vietnamesischer und amerikanischer Joint Venture-Unternehmen teil und lobte die stetige wirtschaftliche Entwicklung des Landes.

vgl.: <http://vietnamnews.vn.net.vn>
(21.11.06)

Gemeinsame Ölsuche

Die VR China, Vietnam und die Philippinen wollen das bisher zwischen ihnen umstrittene Gebiet rund um die Spratley Inseln gemeinsam nach Gas- und Erdölvorkommen untersuchen. Obwohl die territorialen Streitigkeiten zwischen China, Taiwan und den vier ASEAN-Mitgliedsstaaten Philippinen, Vietnam, Brunei und Malaysia nicht beigelegt sind, beginnen die chinesischen, philippinischen und vietnamesischen Ölgesellschaften nun mit der gemeinsamen Erforschung des Seegebiets.

vgl. South China Morning Post
30.10.2006

nachrichten